

## Dr. h.c. Ruth C. Cohn

(1912-2010)



Foto: Walter Schels, Hamburg

*"Ich möchte Menschen, die all dieses Leid nicht wollen, ermutigen, nicht zu resignieren und sich ohnmächtig zu fühlen, sondern ihre Vorstellungskräfte und Handlungsvermögen einzusetzen, um sich solidarisch zu erklären und zu verhalten, solange wir selbst noch autonome Kräfte in uns spüren. - Das ist das Eigentliche, was ich mit TZI möchte." (Ruth C. Cohn)*

Seit dem Schuljahr 2011/12 heißt unsere Schule Ruth-Cohn-Schule, benannt nach Ruth C. Cohn, einer in Berlin geborenen Psychologin, die als Deutsche jüdischen Glaubens 1933 vor den Nationalsozialisten in die Schweiz flüchten musste, wo sie zur Psychoanalytikerin ausgebildet wurde. Sie emigrierte 1941 in die USA, wo sie u.a. in New York als Psychologin und Psychotherapeutin praktizierte.

Ein Workshop zum Thema „Gegenübertragung“, den Ruth C. Cohn 1955 initiierte, wurde zum Meilenstein auf ihrem Weg zur Entwicklung der Themenzentrierten Interaktion (TZI). 1966 gründete sie das Workshop Institute for Living-Learning (WILL) für die Ausbildung, Forschung und Praxis der TZI.

1974 kehrte sie nach Europa zurück und lebte viele Jahre in der Schweiz. Schon 1972 war WILL Europa gegründet worden, das 1986 zu einem Dachverband mit Namen WILL International wurde. Dieser trägt seit 2002 den Namen seiner Gründerin und heißt seitdem Ruth Cohn Institute for TCI-international.

Ruth C. Cohn wurde 1992 mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Von der Psychologischen Fakultät der Universität Hamburg (1986) und dem Institut für Psychologie der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern wurde sie mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte Ruth C. Cohn in Düsseldorf, wo sie am 30.1.2010 starb.

Mit freundlicher Genehmigung des Ruth-Cohn-Instituts.